

Globetrotter – Rollis on Tour

Petra und Horst Rosenberger



AUSTRALIEN, AMERIKA, SÜDAFRIKA – ALLES SCHON BEREIST. MIT DEM ROLLSTUHL UM DIE HALBE WELT, DABEI MOTORSCHLITTEN FAHREN, EISANGELN, HAITAUCHEN, WANDERN IN DEN ALPEN.

In unserer Kindheit erkrankten wir an Poliomyelitis (Kinderlähmung) und sind seitdem körperlich behindert. Obwohl wir beide im Rollstuhl sitzen, möchten wir zeigen, dass auch mit Behinderung sehr vieles geht.

Wir stellten uns der Herausforderung Leben, legten das Abitur ab und studierten. Petra ist Diplom-Psychologin und psychologische Psychotherapeutin, Horst ist Diplom-Ingenieur für biomedizinische Technik und Bionik. Wir sind miteinander verhei-

ratet und haben eine gemeinsame Tochter.

Wir sind sehr aktiv, interessiert und neugierig und lieben die Herausforderung – dies ist wahrscheinlich der Grund dafür, dass wir gern und viel Reisen. So haben wir bereits fünf der sieben Kontinente besucht, wie die Auswahl einiger Bilder im Artikel zeigt.

Zwei Rollstuhlfahrer allein unterwegs. Klar, dass dies nicht immer ganz so einfach ist. Deshalb planen und organisieren wir unsere Reisen ziemlich akribisch. Das größte Problem ist meist die Suche nach geeigneten, rollifreundlichen Unterkünften. Durch das Internet haben sich neue Möglichkeiten eröffnet, z. B. die Kommunikation per E-Mail. „Auf Reisen zu gehen“ bedeutet immer, sein bekanntes Umfeld zu verlassen und sich auf ein Abenteuer einzulassen, bei dem man nicht weiß, wie es endet. Auch bei der besten Recherche muss man bereit sein, Kompromissbereitschaft mitzubringen.

Große Schwierigkeiten bereiten in der Regel Steigungen, holprige Wege, am besten noch mit Kopfsteinpflaster u. ä. Zudem schwinden unsere Muskelkräfte krankheitsbedingt. Wir nutzen deshalb seit Jahren Swiss-Tracs, die wir liebevoll unsere „Ponys“ bzw. unsere „rollenden Wanderschuhe“ nennen. Dadurch können wir das Auto oft stehen lassen, trotzdem größere Distanzen zurücklegen und sogar wandern, selbst in den Bergen. Steilere Steigungen sind mit dem Swiss-Trac kein unüberwindbares



Problem mehr für uns. Das An- und Abkuppeln ist sehr einfach. Das Gerät bleibt draussen und wir können nur mit unserem Rollstuhl ein Cafe, Restaurant, Geschäft oder Museum aufsuchen. Das macht den Swiss-Trac auch in unserem Wohnumfeld zum Einkaufen oder Spazieren gehen so alltagstauglich.

Aus unseren Weltreisen erstellen wir informative und unterhaltsame Multimedia-Shows. Unsere Vorträge erzählen unterhaltsam vom bunten, aufregenden Treiben in den verschiedenen Erdteilen, von Land und Leuten und Lebensart - phantastische Fotos, eingebettet in eine interessante Bildergeschichte. Aber auch davon, wie wir diese Abenteuer als Reisen im Rollstuhl erlebt und gemeistert haben. Diese tragen wir regelmäßig mehrmals im Monat vor. Uns ist es wichtig, dass Zeit bleibt, sich auszutauschen, denn mit unseren aussergewöhnlichen Reiseberichten wollen wir anderen Menschen, die durch Krankheit oder Unfall aus ihrem bisherigen Leben gerissen wurden, Mut machen.

[Auf unserer vielbesuchten Website](#)

www.hope-rosenberger.de finden Sie weitere Informationen, Fotos und Videoclips über unsere Reisen, über besuchte barrierefreie Hotels und anderen Aktivitäten, z. B. von Messen.

Informationen zu Swiss-Trac finden Sie auf www.swisstrac.ch

